



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Leider ist es uns aufgrund der Kongreßvorbereitungen nicht möglich gewesen, die ITF-Nachrichten monatlich zu produzieren. Daher wurden die Ausgaben für März, April und Mai zur vorliegenden Sammelnummer zusammengefaßt. Für Juni/Juli wird ebenfalls eine Doppelnummer erscheinen. Danach hoffen wir, die ITF-Nachrichten wieder monatlich zu veröffentlichen.

Nr. 3/4/5

März - Mai 1980

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

ITF- Vorstand tagt in London	21
Erneute Eingabe an OECD über europäische Luftfahrtsgruppierungen	21
Gewerkschaften der Gruppen KSSU und ATLAS tagen in Berlin	22
Vielleicht sollte er sich das noch einmal überlegen	23
Streik der britischen Stahlarbeiter endet	23
Tunesien: ITF-Vorstandsmitglied Abderrazak Ayoub bedingt aus der Haft entlassen	24

Transport und Verkehr

Airbusse der Air-France werden mit Drei-Mann-Flugdeckbesatzung fliegen	24
--	----

Aus der Welt der Arbeit

Dänemark: Piloten und Flugingenieure der Charterfluggesellschaft Sterling streiken um höhere Zulagen	24
BRD: Tarifverhandlungen für den öffentlichen Verkehr abgeschlossen	25
GdED billigt Tarifabschluß bei der Bahn	25
Tarifverhandlungen in der deutschen Hochseefischerei gescheitert	26
Erhöhte Vergütungen für Pan Am-Personal in der BRD	26
Höhere Heuern und kürzere Arbeitszeit für finnische Seeleute	27
Rekordloohnerhöhung für finnische Autobus- und Straßentransportfahrer	27
Neuer Tarifvertrag für französische Eisenbahner abgeschlossen	28
Erfolgreicher Ausgang des langen Streiks des Reinigungspersonals der Pariser U-Bahn	28
Griechenland: Neue Heuertarifverträge für Besatzungen in der Kreuzfahrt, Küstenschiffahrt und Mittelmeerfahrt	28

Aus der Welt der Arbeit (Fortsetzung)

20 % mehr für britische Eisenbahner	29
Schweden: Landesweiter Arbeitskonflikt	29
New York durch öffentlichen Verkehrsstreik paralyziert	29

<u>Kurznachrichten</u>	30
------------------------	----

<u>Todesfälle</u>	31
-------------------	----

<u>Personalien</u>	31
--------------------	----

<u>Bevorstehende Tagungen</u>	32
-------------------------------	----

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

ITF-Vorstand tagt in London

Am 18. und 19. März 1980 fand in London unter dem Vorsitz von ITF-Präsident Fritz Prechtel eine Sitzung des ITF-Vorstandes statt. Ein Großteil der Diskussion bezog sich auf die Tätigkeit der Föderation während der letzten 6 Monate und auf die Vorbereitungen für den 33. Kongreß, der im Juli dieses Jahres in Hollywood, Florida, stattfindet.

Bei der Diskussion des Tätigkeitsberichtes wurde die Situation des wegen seiner gewerkschaftlichen Tätigkeit verhafteten tunesischen Mitgliedes des ITF-Vorstandes, Abderrazak Ayoub, erörtert (seitdem ist Ayoub bedingt aus der Haft entlassen worden). Andere spezifisch behandelte Probleme waren: die vor kurzem in Hongkong abgehaltene Sitzung der asiatischen Seeleutegewerkschaften der ITF; die Situation bezüglich des auf Anordnung der malaysischen Behörden geschlossenen ITF-Regionalbüros für Asien; die Unterstützung des Streiks der britischen Stahlarbeiter durch die ITF (hierzu wurde eine Entschliebung angenommen, in der die angeschlossenen Gewerkschaften aufgefordert werden, ihre Solidaritätsaktionen zu intensivieren); und die hohe Zahl der Verletzungen des griechischen Kollektivvertrages für Seeleute und der griechischen Schifffahrtsgesetzgebung (eine ITF-Delegation wird sich demnächst nach Piräus begeben, um dieses Problem näher zu erörtern).

Ferner begrüßte der Vorstand die Bildung einer sich weitgehend auf die Satzungen der ITF stützenden Westafrikanischen Transportarbeiterföderation.

Nach einer ausgiebigen Diskussion verurteilte der Vorstand mit Nachdruck die von der argentinischen Regierung im November vorigen Jahres erlassene Arbeitsgesetzgebung, die den Gewerkschaften des Landes ihre Selbständigkeit abspricht und grundlegende von den Vereinten Nationen und der IAO festgelegte Rechte ignoriert.

Abhängig von der befriedigenden Erledigung noch ausstehender Formalitäten befürwortete der Vorstand Beitrittsgesuche von Transportarbeitergewerkschaften in Dänemark, Honduras, Pakistan, Portugal und Uganda und beschloß, nach Erhalt bestimmter Zusicherungen die Suspendierung der National Union of Seafarers of India (Bombay) aufzuheben. Letztens wurde beschlossen, eine Sitzung zwecks Diskussion der gewerkschaftlichen Zugehörigkeit der spanischen Seeleute einzuberufen.

Erneute Eingabe an OECD über europäische Luftfahrtsgruppierungen

Die ITF hat über den Gewerkschaftlichen Beratungsausschuß der OECD (TUAC) unter Verweis auf die OECD-Richtlinien für Multinationale Unternehmen eine erneute Beschwerde über die mangelnde Rücksprache mit den Gewerkschaften der Luftfahrtsgruppierungen ATLAS und KSSU unterbreitet.

Die diesbezügliche Eingabe bezieht sich auf die von den Geschäftsleitungen der Unternehmen der Gruppen ATLAS und KSSU gemeinsam vereinbarte Gestaltung des Flugdecks des Airbus A310 und wurde im Namen angeschlossener Gewerkschaften der Flugingenieure und der Piloten (mit Unterstützung der IFALPA-Regionalorganisation EUROPILOTE) eingereicht. In ihr wird erklärt, daß den Gewerkschaften keine Gelegenheit gegeben wurde, den betreffenden Unternehmen ihre Ansichten darzulegen. Dies trotz des Umstandes, daß das geplante Flugdeck für eine 2-Mann-Besatzung gedacht ist (anstatt 3 Mann) und Organisationen der Piloten und Flugingenieure kategorisch gegen ein solches Konzept sind.

In der ITF/TUAC-Eingabe wird der zuständige OECD-Ausschuß ferner ersucht, Vertreter der Gruppen ATLAS und KSSU zu ersuchen, zu den Fragen Stellung zu nehmen, die in der obengenannten Eingabe und in früheren Beschwerden angesprochen werden.

Gleichzeitig wurde dem Ausschuß mitgeteilt, daß es sich zu einem künftigen Zeitpunkt u.Z. notwendig erweisen könnte, eine Beschwerde gegen das in Dänemark basierte multinationale Reiseunternehmen Tjaereborg Travel zu unterbreiten, da dieses Unternehmen eine "Strohmanngesellschaft" in der Schweiz gebildet hat, um die gewerkschaftliche Organisation seiner Reiseleiter zu verhindern.

Alle obigen Themen wurden auf einer Anhörsitzung angesprochen, auf der die ITF durch Flugkapitän Max Venet (Französische Pilotenvereinigung), Wim Buying (Vereinigung der KLM-Flugingenieure) und Ken Golding (ITF-Sekretariat) vertreten war.

Gewerkschaften der Gruppen KSSU und ATLAS tagen in Berlin

Am 15. und 16. April fand in Berlin eine äußerst erfolgreiche und gutbesuchte Sitzung der angeschlossenen Gewerkschaften des Personals der Luftfahrtsgruppierungen KSSU (KLM, SAS, Swissair und UTA) und ATLAS (Air France, Lufthansa, Alitalia, Sabena und Iberia) statt. Tagungslokal war das Begegnungszentrum der angeschlossenen deutschen Gewerkschaft ÖTV in Berlin-Wannsee. Siegfried Merten, Vizevorsitzender der ÖTV und Mitglied des ITF-Vorstandes, hieß die Sitzungsteilnehmer im Namen seiner Organisation in Berlin-Wannsee recht herzlich willkommen.

Hans-Bernhard Beyertt von der ÖTV-Abteilung Zivilluftfahrt handelte auf der Sitzung als Vorsitzender. An der Sitzung nahmen Vertreter von Mitgliedsverbänden in Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Spanien teil.

Auf der sehr umfangreichen Tagesordnung standen folgende Punkte: Entwicklungen innerhalb der Gruppierungen KSSU und ATLAS; Behandlung von Zivilluftfahrtsfragen auf Ebene der EWG; Eingabe der ITF an die OECD bezüglich der mangelhaften Rücksprache mit Gewerkschaften seitens Gruppierungen von Luftfahrtsgesellschaften; Formulierung eines Mindestprogrammes zur Harmonisierung der Arbeitsbedingungen innerhalb der genannten Gruppierungen (die KSSU/ATLAS-Arbeitsgruppe wurde beauftragt, eine zu diesem Zweck erstellte Übersicht auszuwerten). Ferner diskutierte die Sitzung die künftige Zusammensetzung der ITF-Ausschüsse der Gruppen KSSU und ATLAS und nahm Nominierungen für diese Ausschüsse entgegen.

Einer der Höhepunkte der Sitzung war die formelle Unterzeichnung einer ITF-Vereinbarung, die einen gegenseitigen Informationsaustausch sowie gegenseitige Hilfeleistung und Unterstützung, die Aufstellung gemeinsamer Forderungen durch die angeschlossenen Gewerkschaften der Gruppe KSSU vorsieht. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, daß etwaige Klarstellungen, Änderungen und Erläuterungen des Vereinbarungstextes, die sich im Laufe der Zeit als erforderlich erweisen könnten, dem Text der Vereinbarung in der Form eines Protokolls angehängt werden sollten.

Auf der Basis der Diskussionen in Berlin-Wannsee ist anzunehmen, daß die Gewerkschaften der Gruppe ATLAS in der nahen Zukunft eine ähnliche Vereinbarung unterzeichnen werden.

Die ITF möchte die Gelegenheit wahrnehmen, der gastgebenden Gewerkschaft ÖTV für die beispielhafte Vorbereitung dieser Tagung zu danken, die als ein grosser Erfolg bezeichnet werden kann.

Vielleicht sollte er sich das noch einmal überlegen!

Die ITF hat vor kurzem den Text einer Rede erhalten, die der Schattenflaggenreeder Erling Naess Anfang dieses Jahres auf der Afrikanischen Handels- und Schifffahrtskonferenz in Monrovia hielt. Wie erwartet, verwies der Redner in seiner Ansprache sehr ausführlich auf die Vorteile (für die Reeder) der Registrierung von Schiffen unter liberischer Flagge. Eine Aussage des Redners machte uns jedoch stutzig. Wir geben die einschlägige Passage im nachstehenden wieder, fragen uns jedoch, ob es sich hier tatsächlich um die wohlüberlegte Meinung eines sehr prominenten Schattenflaggenreeders handelt:

"Ein sehr wichtiger Faktor ist die politische Stabilität. Nicht alle Entwicklungsländer besitzen die politische Stabilität Liberias. Die Reeder und ihre Finanzanstalten sind nicht ohne weiteres bereit, ihre Schiffe in einem Entwicklungsland zu registrieren, in dem keine politische Stabilität vorherrscht".

GROSSBRITANNIEN

Streik der britischen Stahlarbeiter endet

Am 2. Mai endete der Streik der britischen Stahlarbeiter, nachdem sich die Gewerkschaften und die Arbeitgeber bereiterklärt hatten, den Schlichtungsvorschlag eines Vermittlers zu akzeptieren, daß die Löhne der Stahlarbeiter um 15,5% erhöht werden sollten. Dies ist etwa achtmal soviel als ihnen vor Beginn des Streiks angeboten worden war. ^{x)}

Die an dem Streik beteiligten britischen Gewerkschaften haben den ITF-Generalsekretär Harold Lewis gebeten, allen ITF-Mitgliedsverbänden, die ihre Solidarität während dieses Arbeitskampfes konkret bekundet haben, recht herzlich für ihre Unterstützung zu danken.

x) Siehe auch ITF-Nachrichten Nr.1/1980

TUNESIEN

ITF-Vorstandsmitglied Abderrazak Ayoub bedingt aus der Haft entlassen

Es freut uns sehr mitteilen zu können, daß Abderrazak Ayoub (Stellvertretender Generalsekretär der Tunesischen Eisenbahnerföderation und Mitglied des ITF-Vorstandes) am 19. März bedingt aus der Haft entlassen worden ist. Er war im Oktober 1978 wegen seiner Beteiligung an einem Generalstreik am 26. Januar des gleichen Jahres zu 5 Jahren Gefängnis mit schwerer Arbeit verurteilt worden.

Seine Freilassung ist zum großen Teil zweifellos dem internationalen Druck zu verdanken, der von Mitgliedsverbänden der ITF ausgeübt wurde. Der ITF-Generalsekretär Harold Lewis hat ihnen hierfür im Namen des Kollegen Ayoub bereits aufrichtigst gedankt.

TRANSPORT UND VERKEHR

FRANKREICH

Airbusse der Air France werden mit Drei-Mann Flugdeckbesatzung fliegen

Die europäischen Piloten und Flugingenieure haben in ihrem Kampf um die Beschäftigung einer Drei-Mann-Besatzung auf dem Flugdeck des neuen Airbus 310 ihren ersten Sieg errungen. Die Geschäftsleitung der Air France hat bekanntgegeben, daß sie auf ihren Airbusen eine Drei-Mann-Besatzung im Cockpit beschäftigen wird.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DÄNEMARK

Piloten und Flugingenieure der Charterfluggesellschaft Sterling streiken um höhere Zulagen

Am 5. Mai endete ein drei Tage langer Streik der im Dienste der dänischen Charterfluggesellschaft Sterling Airways stehenden Copiloten und Flugingenieure. Der Streik war in Unterstützung einer Forderung auf höhere Flugdienstzulagen. Spezifisch wurde eine Anhebung dieser Zulagen von dkr. 240 auf dkr. 275 pro Tag gefordert.

Die zuständige Gewerkschaft - Dansk Funktionærforbund - gehört der ITF an, und hat nunmehr Verhandlungen über die Forderung mit der Geschäftsleitung des Unternehmens begonnen. Vor dem Streik weigerte sich das Unternehmen mit der Gewerkschaft zu verhandeln. Sterling Airways ist eine Tochtergesellschaft des multinationalen Reiseunternehmens Tjaereborg Travel.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst abgeschlossen

Die Große Tarifkommission der uns angeschlossenen Gewerkschaft ÖTV hat gegen Ende März ein Kompromißergebnis der Tarifverhandlungen 1980 für den öffentlichen Dienst in der Bundesrepublik akzeptiert.

Das tariftechnisch sehr komplizierte Gebilde, daß zwischen der ÖTV und den öffentlichen Arbeitgebern vereinbart wurde, kann kurz wie folgt zusammengefaßt werden:

- a) lineare Erhöhung der Einkommen um 6,3 %;
- b) wenn die Erhöhung für die Arbeiter und Angestellten im Monat März nicht 110 DM erreicht, erhalten die Betroffenen eine einmalige zusätzliche Zahlung in Höhe des zwölffachen des Unterschiedsbetrages;
- c) alle Arbeiter und Angestellten, die nach der Erhöhung von 6,3 % weniger als 1.900 DM Lohn oder Gehalt haben, erhalten für ein Jahr eine monatliche persönliche Zulage von 13 DM. Ab 1. März 1981 wird dieser Betrag in den "Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen" eingebaut. Eine entsprechende Regelung gilt auch für alle Auszubildenden;
- d) Urlaubsverlängerungen für viele Arbeiter- und Angestelltenkategorien. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung des von der Gewerkschaft ÖTV geforderten Mindesturlaubs von sechs Wochen;
- e) Zusage der Arbeitgeber, Manteltarifverhandlungen für Auszubildende fortzuführen;
- f) Festlegung der Arbeitgeber, Verhandlungen über die Arbeitsbedingungen im Wechselschichtdienst und sonstigen Schichtdienstes aufzunehmen;

Der Vorsitzende der Gewerkschaft ÖTV, Heinz Kluncker, hat dies als ein Ergebnis bezeichnet, daß "sich in der tarifpolitischen Landschaft dieses Jahres sehen lassen kann, da die Einkommenserhöhung für den öffentlichen Dienst einem Vergleich mit den Einkommenserhöhungen der Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft durchaus standhält."

GdED billigt Tarifabschluß bei der Bahn

Der Hauptvorstand und die Tarifkommission der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) haben einen Tarifabschluß für die Arbeiter, Angestellten und Nachwuchskräfte bei der Deutschen Bundesbahn gebilligt. Das Verhandlungsergebnis sieht eine Anhebung der Löhne und Gehälter um 6,3 % vor. Der jährliche Urlaub wurde um einen bzw. 2 Tage verlängert und die Höhe der vermögenswirksamen Leistungen aller Einkommensbezieher bis zu 1.900 DM Verdienst im Monat soll angehoben werden. Eisenbahner, bei denen die lineare Erhöhung um 6,3 % weniger als 110 DM pro Monat ausmacht, werden eine einmalige Ausgleichszahlung erhalten.

Dieses nach vier schwierigen Verhandlungsrunden erzielte Ergebnis wurde vom stellvertretenden GdED-Vorsitzenden Hubert vom Berg als "ein vertretbarer Kompromiß" bewertet.

durchgesetzt. Weitere Vergütungsverbesserungen sind:

- Erhöhung des Urlaubsgeldes auf 600 DM;
- Erhöhung der Zuschläge auf 39,83 DM (Sonntagsarbeit), 46,45 DM (Feiertagsdienst), 33,32 DM (Nachtdienst), 8,33 bzw. 16,76 DM (Schichtarbeit), 19,22 DM (Arbeitszeitvergütung), 45,17 DM (Mehrflugstundenvergütung) und 4,80 DM (Senior-Stewardessenvergütung);
- Übernahme der Versorgungsleistungen der Flugbegleiter durch die Arbeitnehmer (damit sind die Flugbegleiter in dieser Hinsicht dem Bodenpersonal gleichgestellt).

FINNLAND

Höhere Heuern und kürzere Arbeitszeit für finnische Seeleute

Die in der finnischen Handelsmarine beschäftigten Mannschaftsdienstgrade erhielten am 30. April, nachdem sie über einen Monat im Streik gestanden hatten, ein befriedigendes Tarifangebot. Bei diesem Arbeitskampf handelte es sich hauptsächlich um eine tarifmäßige Gleichstellung der Seeleute mit den an Land beschäftigten Arbeitern und mit den Seeleuten anderer europäischer Länder, sowie um die gestaffelte Einführung einer kürzeren Arbeitswoche.

Am 10. April schlossen sich die Offiziere dem Streik der Mannschaftsdienstgrade an. Sie forderten eine beachtliche Erhöhung ihrer Heuern in Richtung einer Gleichstellung mit den Schiffsoffizieren anderer nordischer Länder, die zwischen 40 und 60 % mehr verdienen als finnische Schiffsoffiziere. Im Falle der Mannschaftsdienstgrade ist die getroffene Tarifregelung wie folgt: Erhöhung der Heuern um 12 % ab 1. Mai bei gleichzeitiger Anhebung der Zulagen und sonstigen geldlichen Leistungen um 10 %. Weitere Heuererhöhungen sollen ab 1. Oktober 1980 (4 %) und ab 1. März 1981 (1,5 %) erfolgen.

Die wöchentliche Arbeitszeit wurde ab 1. Mai von 40 auf 39 Stunden herabgesetzt und soll ab 1. Oktober 1981 um eine weitere Stunde reduziert werden.

Die Finnische Seeleutegewerkschaft hat uns gebeten, allen Mitgliedsverbänden, die sie während dieses Arbeitskonfliktes unterstützt haben, recht herzlich für ihre Solidarität zu danken.

Rekordloohnerhöhung für finnische Autobus- und Straßentransportfahrer

Dank eines Anstiegs ihrer Mitgliedschaft um rund 20 % und der Androhung von Streikmaßnahmen ist es der uns angeschlossenen Finnischen Transportarbeitergewerkschaft möglich gewesen, eine Rekordloohnerhöhung für 20.000 Autobus- und Straßengütertransportfahrer auszuhandeln. Das Ergebnis ist im einzelnen wie folgt: zusätzlich zu der finnischen Arbeitnehmern gewährten allgemeinen Lohnerhöhung (Finnmark 0,90 pro Stunde plus 3 % ab November dieses Jahres) sollen die Stundenlöhne der Fahrer ab April um 1,60 - 2,03 Finnmark erhöht werden, um 0,70 bis 0,74 Finnmark ab 1. November dieses Jahres und um 0,30 - 0,32 Finnmark, ab 1. Januar 1981. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Monatslöhne um 440,60, bis 528,39 Finnmark über die nächsten neun Monate.

Finnmark 1,00 = DM 0,49

Die Gewerkschaft ist mit dem Verhandlungsergebnis äußerst zufrieden, da dieses Jahr (erstmals seit vielen Jahren) ein Verhandlungsergebnis erzielt werden konnte, ohne den staatlichen Schlichter hinzuzuziehen.

FRANKREICH

Neuer Tarifvertrag für französische Eisenbahner abgeschlossen

Nach äußerst schwierigen Verhandlungen haben fünf französische Eisenbahnergewerkschaften - darunter die der ITF angeschlossenen Organisationen der Eisenbahner - eine befriedigende Tarifregelung für das Jahr 1980 unterzeichnet. Die neue Regelung sieht einen Schutz der Kaufkraft des Verdienstes (ungeachtet des Anstiegs der Lebenshaltungskosten) während des gesamten Jahres vor. Infolgedessen sind die Löhne zwischen Januar und April um 4,25 % angehoben worden. Ferner ist eine Realerhöhung des Verdienstes aller Kategorien vorgesehen. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Zahlung eines Pauschalbetrages in Höhe von Fr. 300 (die Hälfte davon ist im Juni dieses Jahres fällig) und einer Anhebung der Grundlöhne um 0,6 % ab 1. Dezember 1980.

Die Renten werden ab 1. Dezember um 0,85 % angehoben. Im Falle von Fahrpersonal mit einer Dienstzeit von 23 Jahren beträgt die Rentenerhöhung jedoch 2,85 %.

Erfolgreicher Ausgang des langen Streiks des Reinigungspersonals der Pariser U-Bahn

Nach einem sechs Wochen langen Streik konnte am 30. April eine neue Tarifregelung für das Reinigungspersonal der Pariser Métro abgeschlossen werden. Der neue Vertrag wurde von der uns angeschlossenen Französischen Transportarbeiterföderation (FGTE/CFDT) ausgehandelt und sieht eine gestaffelte Erhöhung des monatlichen Mindestlohnes der Reiniger auf Fr. 2.800 in der Zeit bis zum 1. Juli 1982 vor. Vor dem Beginn dieses Arbeitskampfes betrug der Mindestlohn nur Fr. 2.350.

Das Reinigungspersonal der Métro sind vorwiegend Immigranten und eine besonders schlecht bezahlte Arbeitnehmerkategorie. Sie stehen nicht unmittelbar im Dienste der öffentlichen Verkehrsbetriebe von Paris (RATP) sondern sind bei Reinigungsgesellschaften beschäftigt. Aus diesem Grunde war es ihnen auch nicht möglich, bestimmte Einrichtungen (wie Waschräume, Kantinen usw.) zu benutzen, die dem übrigen Métro-Personal zur Verfügung stehen. Nach Beendigung des Konfliktes veröffentlichte die führende französische Tageszeitschrift Le Monde einen sehr kritischen Artikel, in dem von einer "geizigen und egotistischen Gesellschaft" gesprochen wird, "die nicht bereit ist, für Immigrantearbeit einen fairen Lohn zu zahlen."

Vom 5. bis 9. Mai fand in Loctudy (Bretagne) der Gewerkschaftstag der FGTE/CFDT statt, auf dem die ITF durch den Kollegen Ken Golding vertreten war. In einer Ansprache beglückwünschte Kollege Golding die FGTE zu diesem erfolgreichen Arbeitskampf im Namen einer unterprivilegierten Arbeitnehmerkategorie.

GRIECHENLAND

Neue Heuertarifverträge für Besatzungen in der Kreuzfahrt, Küstenschiffahrt und Mittelmeerfahrt

Die der ITF angeschlossene Panhellenische Seeleuteföderation (PNO) hat neue Tarifverträge für die in der griechischen Kreuzschiffahrt, Küstenschiffahrt

und Mittelmeerfahrt beschäftigten Schiffsbesatzungen abgeschlossen. Die Tarifverträge für die beiden erstgenannten Kategorien gelten zwölf Monate ab Anfang 1980 und sehen eine Erhöhung der Heuern um 20 bzw. 15 % vor. Der Vertrag für die Mittelmeer- Frachtschiffahrt gilt 13 Monate ab 1. Dezember 1979 und bringt den Besatzungen eine Erhöhung der Heuern um 20 %. Darüber hinaus wurden die Heuern in der Küstenschiffahrt einheitlich um 2.000 Drachmen angehoben (25 % der Grundheuer im Falle der Mittelmeer- Frachtschiffahrt), weil sich die Gewerkschaft bereiterklärte einer Reduzierung der Bemannungsnormen zuzustimmen. Ab 1. September 1980 tritt für alle griechischen Seeleute die 40-Stunden-Arbeitswoche in kraft. Im Falle aller drei Besatzungskategorien wurde der Urlaubsanspruch und das Verpflegungsgeld verbessert. Außerdem wurde die Zulage für Sonntagsarbeit erhöht (auf 17 % im Falle der Kreuz- und Küstenschiffahrt und auf 16 % im Falle der Mittelmeer- Frachtschiffahrt).

GROSSBRITANNIEN

20 % mehr für britische Eisenbahner

Die drei der ITF angeschlossenen britischen Eisenbahnergewerkschaften (ASLEF, NUR und TSSA) haben für ihre Mitglieder eine rückwirkend ab 5. Mai geltende Erhöhung der Löhne ausgehandelt. Ursprünglich bot die Eisenbahnverwaltung eine Erhöhung der Löhne um 16 % ab 21. April und um weitere 4 % ab 4. Juni an. Dieses Angebot wurde jedoch vom Vorstand der NUR abgelehnt.

SCHWEDEN

Landesweiter Arbeitskonflikt

Am 2. Mai begann in Schweden der größte Arbeitskonflikt des Landes seit dem Generalstreik vom Jahre 1909. Ursprung des Konfliktes war die Aussperrung von 750.000 Arbeitern durch die Schwedische Arbeitgebervereinigung nachdem die Verhandlungen über einen neuen landesweiten Tarifvertrag gescheitert waren. Der Schwedische Gewerkschaftsbund (LO) reagierte darauf mit einem Streikaufruf an 100.000 in Schlüsselpositionen beschäftigte Arbeitnehmer. Bereits vor dem Beginn des Streiks (am 25. April) waren die im öffentlichen Sektor beschäftigten Arbeitnehmer aktiv in diesem Konflikt verwickelt. Während des Konfliktes, der am 12. Mai endete, gelangten in Schweden der gesamte Luftverkehr sowie der Fährschiffverkehr, die öffentlichen Transportbetriebe und der Frachtverkehr zum Stillstand. Am 9. Mai verhinderten Mitglieder der uns angeschlossenen Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft die Lieferung von Rohöl und Benzin.

Am späten Abend des 11. Mai kam es zu einer Einigung, die eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 6,8 % vorsieht (das ursprüngliche Angebot der Arbeitnehmer betrug 0,5 %). Für die Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor wurde eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 7,3 % vereinbart.

USA

New York durch öffentlichen Verkehrsstreik paralysiert

Am 1. April dieses Jahres wurden erstmalig in der Geschichte der Stadt New York sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel zum Stillstand gebracht, nachdem sich die bei der Long Island-Eisenbahn beschäftigten Arbeitnehmer dem Streik der 33.000 Angehörigen des Personals der New Yorker Autobusbetriebe und der New Yorker Untergrundbahn anschlossen. Zwei Tage später nahmen die Eisenbahner

die Arbeit wieder auf, und zwar als Zeichen des guten Willens gegenüber den Urlaubern während der Osterfeiertage. Sie warnten jedoch mit erneuten Streikaktionen falls die Tarifverhandlungen nicht unverzüglich wieder aufgenommen würden. Später kam es zu einer provisorischen Einigung mit den Verkehrsbetrieben von New York (MTA). Die neue Tarifvereinbarung gilt drei Jahre und sieht eine Erhöhung der Löhne von insgesamt 24 % vor.

Die zwei der ITF angeschlossenen Gewerkschaften des Autobus- bzw. U-Bahn-Personals (die Transportarbeitergewerkschaft bzw. die Amalgamated Transit Union) forderten ihre Mitglieder am 12 April zur Wiederaufnahme der Arbeit auf, nachdem die Arbeitgeber ein Tarifangebot gemacht hatten, das eine Erhöhung der Löhne um 20 % über zwei Jahre vorsieht, und zwar 9 % im ersten Jahr, 8 % im zweiten Jahr und eine Anhebung der Stundenlöhne um je einen Cent für jeden Anstieg der Lebenshaltungskostenziffer um 0,4 %.

KURZNACHRICHTEN

Die EWG-Kommission hat den Regierungen der EWG Vorschläge übermittelt, deren Ziel darin besteht, nicht-normengemäße Schiffe aus den Gewässern der Gemeinschaft zu vertreiben. Die Mitgliedsstaaten sollen aufgefordert werden sicherzustellen, daß die in EWG-Häfen einlaufenden Schiffe alle einschlägigen internationalen Sicherheitsnormen erfüllen. Ferner ist ein automatischer Informationsaustausch über nicht-normengemäße Schiffe zwischen den Behörden der EWG-Häfen vorgesehen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat das IAO-Übereinkommen Nr. 147 über Mindestnormen von Handelsschiffen ratifiziert.

Großbritannien: Am 14. Mai fand in Großbritannien unter der Obhut des Britischen Gewerkschaftsbundes eine Protestaktion gegen die Politik der konservativen Regierung auf dem Gebiete der Beschäftigung der sozialen Sicherheit und der Arbeitsgesetzgebung statt. An dieser Aktion waren die Gewerkschaften der Transportarbeiter prominent beteiligt.

Die Britische Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF) feierte im April dieses Jahres ihr einhundertjähriges Bestehen. Wir gratulieren und wünschen ihr allen Erfolg in der Zukunft. Die ITF war auf den Jubiläumsfeierlichkeiten durch den Stellvertretenden Generalsekretär Johann Hauf vertreten.

Die Norwegische Gewerkschaft der Schiffsingenieure (Mitglied der ITF) hat gegen eine Reihe geplanter Vorschriften Protest erhoben, die es gestatten würden, daß der Maschinenraum auf Passagier- und Fährschiffen zeitweilig unbesetzt sein darf.

Die Schwedische Gewerkschaft des Aufsichtspersonals (SALF) feierte im März dieses Jahres ihr 75. Jubiläum. Wir gratulieren und wünschen ihr allen Erfolg in der Zukunft.

Die karibische Inselrepublik St. Lucia ist der Internationalen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 116.

Türkei: Ein bereits im Februar dieses Jahres begonnener Streik bestimmter Personalkategorien der staatlichen türkischen Luftfahrtsgesellschaft THY endete am 11. Mai mit der Unterzeichnung einer neuen Tarifregelung, die eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 107 % während der nächsten zwei Jahre vorsieht. Das THY-Personal ist bei der uns angeschlossenen Türkischen Gewerkschaft des Luftfahrtspersonals (Hava-Is) organisiert.

Die Regierungen der Vereinigten Arabischen Emirate und die Voksrepublik Benin haben das IMCO-Mitgliedschaftsabkommen ratifiziert.

USA: Auf einer Konferenz in New York hat der Vorsitzende der Amerikanischen Pilotenvereinigung, J.J. O'Donnell, mit Nachdruck dagegen protestiert, daß bestimmte neue Mittelstrecken-Flugzeugtypen mit einer Flugdeckbesatzung von nur zwei Mann zum Einsatz gelangen sollen. Kollege O'Donnell erklärte hierzu: "Wir können einfach nicht verstehen, daß Flugzeughersteller und Luftfahrtsgesellschaften bereit sind, die Flugsicherheit zu reduzieren, nur um einen verhältnismäßig geringfügigen Betrag in der Form von Cockpitbesatzungskosten einzusparen".

Die Amerikanische Gewerkschaft der Farmarbeiter appelliert über die Internationale der Plantagen-Landwirtschaftsarbeiter um Unterstützung eines Verbraucherboykottes gegen Kopfsalat der Marke Red Coach (Bruce Church Inc.). Die Gewerkschaft befindet sich nunmehr im zweiten Jahr eines bitteren und oft blutigen Streikes gegen Gemüsegroßgärtner in Californien und Arizona, die sich weigern mit ihr zu verhandeln oder sie als rechtmäßigen Interessenvertreter der Arbeitnehmer anzuerkennen. Sie teilt uns mit, daß der genannte Kopfsalat (Marke Red Coach) über Rotterdam nach Europa eingeschifft wird und in Großbritannien, Deutschland und Skandinavien zum Verkauf gelangt.

TODESFÄLLE

Das ehemalige ITF-Vorstandsmitglied Yonah Yagol ist im Februar dieses Jahres gestorben. Kollege Yagol vertrat Israel von November 1967 bis Mai 1972 im ITF-Vorstand. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand übernahm er die Position des Europavertreters der israelischen Gewerkschaftsföderation Histadrut.

Alfred Braunthal, ehemals Stellvertretender Generalsekretär des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG), ist am 4. Februar im Alter von 84 Jahren gestorben. Nach der Gründung des IBFG wurde Kollege Braunthal zunächst Leiter der Wirtschafts- und Sozialabteilung. Er erfüllte dieses Amt bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1960. Seine Wahl zum Stellvertretenden Generalsekretär erfolgte auf dem 7. Weltkongreß des IBFG, Berlin, 1962.

PERSONALIEN

Fernando Giorgi hat sein Amt als Zentralsekretär und Leiter der auswärtigen Abteilung der Italienischen Seeleutegewerkschaft aus gesundheitlichen Gründen

aufgegeben. Er diente seiner Organisation 35 Jahre und war ein aktives Mitglied des Fair-Practices-Ausschusses und des Ausschusses der ITF-Seeleutesektion. Außerdem fungierte er als ITF-Schiffsinspektor im Hafen von Genua. Wir wünschen ihm alles Gute im Ruhestand.

Sverre Kortvedt, Vorsitzender der Norwegischen Eisenbahnergewerkschaft, feierte am 6. Mai seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren.

Kurt Haussig ist der neue Hauptabteilungsgeschäftsführer der Hauptabteilung Transport und Verkehr bei der uns angeschlossenen deutschen Gewerkschaft ÖTV. Sein Vorgänger, Willi Murche, hat ein Amt als Geschäftsführer bei der Gewerkschaftlichen Unterstützungseinrichtung für Verkehrsberufe (GUV) übernommen. Zu Nachfolgern des Kollegen Haussig als Abteilungsgeschäftsführer ernannte der Geschäftsführende Hauptvorstand der ÖTV die Kollegen Hans-Detlev Höhne für den Bereich Privater Güterverkehr und Herbert Wenger für den Bereich Privater Personenverkehr. Kurt Haussig bleibt weiterhin Geschäftsführer der Abteilung Allgemeiner Dienstleistungsbereich.

Øystein Ringvold, Stellvertretender Kassenwart der Norwegischen Seeleutegewerkschaft und ITF-Schiffsinspektor für Norwegen, ist zum Vizevorsitzenden der Norwegischen Seeleutewohlfahrtsdienste ernannt worden.

Philipp Seibert, ehemaliger Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands und ein früheres Mitglied des ITF-Vorstandes, vollendete am 20. März d.J. sein 65. Lebensjahr. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Ed Sette ist nach dreiunddreißig Jahren als Leiter der weltweit tätigen amerikanischen Seeleute-Wohlfahrtsorganisation United Seamen's Services in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Mace Mavroleon.

Ole Tennfjord, Generalsekretär der Norwegischen Gewerkschaft der Deckoffiziere, ist Ende April dieses Jahres in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Der Kollege Bjørn Sivertsen. Auf dem kürzlichen Kongreß dieser Gewerkschaft wurden die Kollegen Arne Michalsen und Egil Aukan zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten gewählt. Kollege Tennfjord vertritt Norwegen gegenwärtig im Ausschuß der ITF-Seeleutesektion.

Bevorstehende Tagungen

ITF-Vorstand	- Miami, 15. - 16. Juli 1980
33. ITF-Kongreß	- Miami, 17. - 25. Juli 1980

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE X
X IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- X
X RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN X
X SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF ANFRAGE X
X ERHÄLTlich! X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
```

ASIATISCHE SEELEUTEGEWERKSCHAFTEN DER ITF SCHLAGEN BILDUNG EINES REGIONALEN SEELEUTEAUSSCHUSSES VOR

Vom 6. bis 8. Mai fand in Hongkong unter der Obhut der ITF eine Asiatische Seeleutekonferenz statt, an der 36 Gewerkschaftsvertreter von 23 Mitgliedsverbänden aus Australien, Hongkong, Indonesien, Japan, Kiribati, Korea, Neuseeland, Pakistan, den Philippinen, Singapur und Taiwan teilnahmen sowie die beiden Vorsitzenden des ITF-Fair-Practices-Ausschusses, C.H. Fitzgibbon (Australien) und K. Mols Sørensen (Dänemark), das japanische ITF-Vorstandsmitglied Y. Murakami, der ITF-Asienvertreter D. U'ren und E. Masuda (Leiter des Japanbüros der ITF). Das ITF-Sekretariat war durch Generalsekretär Harold Lewis und A. Selander, Stellvertretender Generalsekretär, vertreten. Ferner war ein Beobachter vom Arbeitsministerium Hongkong anwesend.

Die Konferenz bot Gelegenheit für einen vollen und freien Meinungsaustausch über die Probleme der auf Schattenflaggenshippen und anderen ausländischen Schiffen beschäftigten asiatischen Seeleute. Diese Probleme haben sich aufgrund der wirtschaftlichen Flaute in bestimmten Schifffahrtsbereichen verschärft. Die Konferenz einigte sich auf eine gemeinsame Zielsetzung der angeschlossenen asiatischen Seeleutegewerkschaften zwecks Verbesserung der Beschäftigungsnormen ihrer Mitglieder. Allgemein wurde die Ansicht vertreten, daß die Anheuerungsmethoden viel zu wünschen übrig lassen. Ferner wurde erklärt, daß eine bessere Personalplanung notwendig ist, wenn die Beschäftigungssicherheit der asiatischen Seeleute verbessert werden soll.

Nachdem wiederholt betont worden war, daß es notwendig ist, die ITF-Politik gegenüber Schattenflaggen und der Beschäftigung von Bequemlichkeitsbesatzungen zu überprüfen, nahm die Konferenz eine EntschlieÙung an, in der die Bildung eines Regionalausschusses für asiatische Seeleute empfohlen wird, der u.a. die Aufgabe haben sollte, z. Hd. des Fair-Practices-Ausschusses eine Empfehlung über eine an asiatische Seeleute zu zahlende Mindeststeuer auszuarbeiten. Ferner wird in der EntschlieÙung die Aufhebung der Suspendierung der National Union of Seamen of India, Bombay^{x)} gefordert und die ITF wurde ersucht, die Beitritts-gesuche bestimmter asiatischer Seeleutegewerkschaften wohlwollend zu prüfen. In einer weiteren EntschlieÙung nahm die Konferenz mit Besorgnis von Berichten Kenntnis, gemäß denen die machthabende politische Partei des Staates Westbengal Gewaltakte an Mitgliedern der National Union of Seafarers, Kalkutta, verübt hatte. In der EntschlieÙung wird die indische Regierung daher aufgefordert dafür zu sorgen, daß keine Gewaltmaßnahmen gegen eine legitime gewerkschaftliche Tätigkeit ergriffen werden.

x) Auf seiner Sitzung am 18. und 19. März beschloß der ITF-Vorstand, die Suspendierung dieser Gewerkschaft aufzuheben.